

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Wasserträger**

**Cherubini, Luigi  
Bouilly, Jean Nicolas**

**Leipzig, [circa 1880]**

4. Recitativ und Duett

[urn:nbn:de:bsz:31-80000](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-80000)

Sie rufet mir mit leiser Stimme:  
Bedrängte Unschuld rettetest du.

(Armand, verhüllt und bewaffnet und Constanze treten ein, Micheli  
schließt hinter ihnen die Thüre.)

### Ar. 3. Terzett.

- Armand. O edelmüth'ger Mann!  
Constanze. Ihr uns rettet das Leben!  
Beide. Ja, ewig sei es unser Bestreben  
Dank und Liebe Euch zu weihn.  
Micheli. Ich that, was Menschlichkeit mich lehrte,  
Mein Herz muß mir Belohnung sein.  
Armand. Ihr allein schenktet mir Constanze wieder!  
Constanze. Durch Euch ward Armand wieder mein!  
Micheli. Ja, ja ich muß selbst es gestehn,  
Daß meine List sehr gut gelang.  
Armand u. Constanze. Schon kamen Soldaten daher  
Für uns gab es Hilfe nicht mehr.  
Micheli. Da hieß ich, die Dame, die voll Schrecken,  
Sich vor den Wachen schnell verstecken.  
Drückte Euch den Hut aufs Ohr.  
Spannte Euch meinem Karren vor.  
Vorüber eilt die wilde Menge  
Und Sie bleiben ungefehrt,  
Bald zertheilt sich das Gebränge  
Haha! der Streich war wunderschön!  
Armand u. Constanze. So viel Edelmuth und Güte!  
Welch ein treffliches Gemüthe!  
Micheli. Alles wag' ich die Unschuld zu retten,  
Drohen mir auch Gefahren und Ketten.

### Ar. 4. Recitativ und Duett.

#### Recitativ.

- Constanze. Von dir, mein Freund, soll ich mich trennen?  
Armand. Denk' der Gefahren, die uns bedrohen,  
Sie sind zu groß!



- Constanze.** Ich verachte sie nur!  
**Armand.** Und schreckt der Feinde List und Muth dich nicht?  
 Hoffst du auf Wunder ihrer Rache zu entgehn?  
**Constanze.** O bann' mich nicht aus deiner Nähe.  
**Armand.** So zitt're!  
**Constanze.** Nur für dich zittre ich.  
**Armand.** Ach, schone deiner doch, erhalte dich für mich.

**Duett.**

- Constanze.** Nein! froh wage ich mein Leben,  
 Nichts trennt mich von dir!  
 Und mag der Tod mich auch umschweben,  
 Entreißet keine Macht dich mir!  
 Nein, nein! mich scheidet nichts von dir!  
 Mein bist du, mein! von Gott mir gegeben,  
 Trotz ihrer Wuth! ich bleibe hier!  
 Der Feinde Rasen, der Rache Toben  
 Verdopple immer sich  
 Von edlem Muth das Herz erhoben  
 Will alles wagen ich.  
**Armand.** Höre doch auf meine Bitten!  
 O laß mich flieh'n, entzieh dich der Gefahr!  
**Constanze.** Nein! gern opfre ich mein Leben,  
 Ich lache der Gefahr!

(Soldaten durchsuchen die Wohnung und werden von Micheli getäuscht. Antonio, und nach ihrem Abgange auch Marzelline und Daniel kehren zurück.)

**Ar. 5. Finale.**

- Antonio.** (Armand betrachtend.) O Gott! täuscht mein Auge  
 mich nicht?  
**Micheli.** Was ist's?  
**Antonio.** Er ist's, mein Vater!  
**Micheli.** So sprich! nun wer!  
**Antonio.** Nein, ich irre mich nicht!  
 Der edle Franke, mein Erretter.